



Walter von der Brunn:

Frühlingsahnung

Einsam lieg ich am Weinbergrand,
Blendende Lichtflut erfüllt das Land,
Weiß leuchten herüber die Berge.

Wolkenballen, turmhoch und schwer,
Schwimmen träg im azurnen Meer,
Entschwinden in leuchtgold'ner Ferne.

Die Sonne durchdringt den Körper so wohl,
In Hecken summen Fliegen wie toll,
Und drückender spürt man die Wärme.

Langsam saug ich die würzige Luft,
Plötzlich von irgendwo Veilchenduft,
Und ein Vogel singt leis in der Weite.

Adolf Ledwinka:

LENZWUNDER

Schon steigt der Saft in den Reben. Südwind braust und kocht durch den Wald, wild, weckend, erlösend. Und im schwankenden Buchengeäst gurrst der einsame Täuber.

Seit Wochen schon duftet die Erde von Keimen und Trieben, seliger Süße voll. Seit Wochen schon pfeifen die fröhlichen Stare in den Apfelkronen, flattert das Rotschwänzchen um Hecke, Busch und Zaun, recken vereinzelte Primeln die blaßgelben Blütensterne aus verfilztem Wiesengrund.

Wie schön ist's da, ins lenzliche Tal hinabzuträumen, überreich beschenkt, dankerfüllt, verklärt von all den Wundern: wie im kleinsten Halm das Leben pulst, wie die Knospen schwellen und drängen und das Leuchten über helle Saaten spielt, über Wiesen und Wälder. Fliegen und Käfer sonnen sich am Zaun, ein Mückenschwarm schleiert kupfern überm Fliederbusch, und hoch oben die Wolken, still und weiß wie verträumte Inseln in blauer Himmelslocke.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1949

Band/Volume: [1949_6-7](#)

Autor(en)/Author(s): von der Brunn Walter

Artikel/Article: [Frühlingsahnung. 105](#)